



ganz vündig. Und die Begründung der Selbständigkeit
 der Intelligenz aus der Praxis noch ^{ihre} dogmatische
 Behauptung der ~~Selbständigkeit~~ Können für sich die Wissen-
 schaft, an die sie sich anruft, fundieren. Doch Kants
 Begriff der produktiven Einbildungskraft wirkt weiter,
 als es in der Kritik der reinen Vernunft ausgeführt
 ist. Die jedem mathematischen Beweis vorausgesetzte
 Definition konstituiert den zu untersuchenden Ge-
 genstand durch Einschränkung der Möglichkeiten, Prä-
 zisierung der zu untersuchenden zu einem Partikularen. ⁽²⁶⁾
 Über die Ebene ist nicht eben viel anzunehmen, wohl
 aber über die in ihr zu erfindenden Figuren, Dreieck,
 Rechteck, Kreis etc. Da die Sätze über diese parti-
 kulare mathematische Gegenstände, wenn sie einmal
 bewiesen sind, objektiv gelten, können sie bei der
 Konstruktion der Beweise von Sätzen über andere Gegen-
 stände benutzt werden, z. B. die Sätze über die Kon-
 struktion von Dreiecken ~~zu~~ beim Beweis des Satzes des
 Pythagoras. So hängen die einfachsten mathematischen
 Sätze untereinander zusammen in einem System des
 Wissens, das auch dadurch als ein einheitliches aus-
 gewiesen ist, dass in ihm die Elemente der Konstruk-
 tion von Beweisen, die Axiome, identisch sind. ⁽²⁷⁾
 Dieses System ist historisch so vorüber, wie aus dem
 einfachsten System läßt sich auf die Bedingungen
 seiner Möglichkeit schließen, aber ~~die logische Voraussetz-~~
~~heit~~ den logischen Voraussetzungen diese Bedingungen zum auto-
 nomen System zu machen käme die Behauptung gleich,
 "etwas würde viel mehr wertvoll sein als die

K. d. V. V.
668 f. (FN)

Krapp
53 f.

08